



Service Learning in der Lehrerausbildung

Prof. Dr. Anne Sliwka

sliwka@uni-trier.de

Was ist **Service Learning**?

Eine projektorientierte Lern- und Lehrform, die

- wissenschaftliches Lernen („learning“) mit
- gemeinnützigem Handeln („service“)

verknüpft

Was bedeutet **Service Learning** in der Lehrerausbildung?

- Studierende übernehmen Verantwortung für Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung in Schulen
und
- verarbeiten zugleich fachliche Inhalte durch deren Anwendung in der Praxis

Beispiel

- Studierende entwickeln, erproben & evaluieren ein Selbständigkeitstraining für Schüler der 11. Klasse
und
- befassen sich mit Forschung & Fachwissen zu Autonomieentwicklung, Schlüsselkompetenzen und Bildungsstandards.

Warum **Service Learning** in der Lehrerausbildung?

- Verbesserung der Lehre durch Theorie-Praxis-Verknüpfung
- Arbeit an authentischen Herausforderungen
- Entwicklung von Teamfähigkeit, Planungs- und Handlungskompetenz
- Entwicklung verantwortungsbewusster Führungsfähigkeit („Leadership“)
- Differentielle Förderung von begabten Pädagogen
- Sensibilisierung von Universität, Dozenten und Studierenden für die Realität des schulischen Alltags

Warum **Service Learning** in der Schulentwicklung?

- Partnerschaftlicher, dialogischer Ansatz in der Unterrichts- und Schulentwicklung
- Externe Impulse & Ressourcen in der Lösung von schulinternen Herausforderungen
- Systematische Erschließung und Nutzung (inter)nationaler Fachliteratur in Prozessen der Unterrichts- und Schulentwicklung
- Evaluation von Prozessen und Ergebnissen

Das Konzept des Service Learning

Service



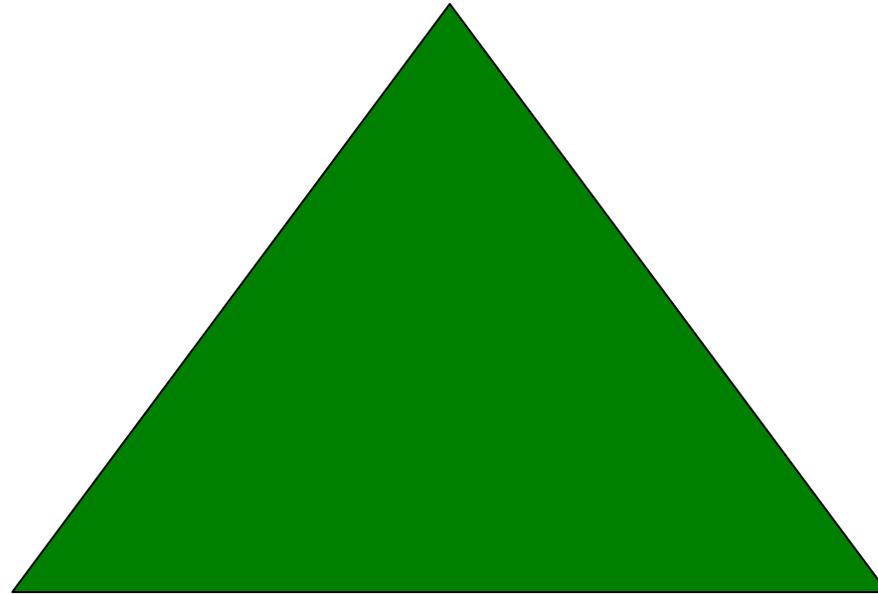
Lernen

**Etwas für
andere tun**

**Sich selbst dabei
professionell
entwickeln**

Drei Entwicklungspartner

Schulleitungen und Lehrer/innen



Studierende

Hochschuldozierende

Welche Aufgaben ergeben sich für die Beteiligten?

für die Lehrenden:

- inhaltliche Konzeption und Gestaltung der Seminare
- Reflexion der Praxiserfahrungen in den Seminaren
- Kontaktpflege mit den schulischen Partnern

für die Partnerschulen:

- Formulierung von Bedürfnissen
- Unterstützung, Rückmeldung und Anerkennung für die Studierenden

für die Studierenden:

- aktive Seminarteilnahme
- Arbeit in und für die Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte

Ihre Bewerbung

- **Anschreiben, in dem Sie Ihre Motivation an der Teilnahme darstellen und ihre Kompetenzen für das Projekt benennen („Was bringen Sie mit?“)**
- **Angefügtes Konzeptpapier, auf dem Sie in Stichworten oder ausformuliert Ihre Ideen für das Projekt darstellen**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 28. April 2006 an: sliwka@uni-trier.de

Was Sie bekommen:

Bei erfolgreicher Teilnahme durch **aktive & kontinuierliche Mitarbeit** und das Einreichen des **Portfolios u. Lerntagebuches**

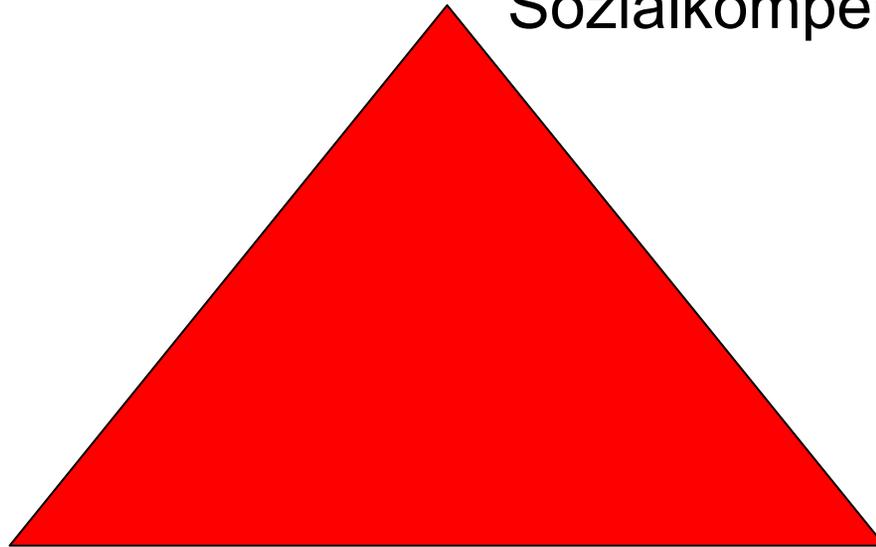
erhalten Sie:

- einen qualifizierten Leistungsschein
- ein kompetenzorientiertes Zertifikat über das Orientierungspraktikum
- eine Einladung zum Abendessen als Anerkennung

Drei Entwicklungsdimensionen

Inhaltliches Lernen:
Fachliche Expertise

Methodisches Lernen:
Prozess- und
Sozialkompetenz



Selbstreflexives Lernen:
Metakognition und Selbststeuerung

Am Anfang steht ein ... **Lernvertrag**

- Workshop der Partner zum Auftakt
- Klärung wechselseitiger Erwartungen
- Schriftliche Zielvereinbarungen
 - Beschreibung der Aufgabe
 - Projektziele & Indikatoren für deren Erreichung
 - Lernziele & Indikatoren für deren Erreichung
 - Grobe Prozessplanung

Was wird dabei geklärt?

für die Lehrenden:

- Rolle in Unterstützung und Reflexion
- Rolle in Leistungsrückmeldung

für die Partnerschulen:

- Formulierung der Aufgabe
- Formen und Standards der Betreuung und Rückmeldung für die Studierenden

für die Studierenden:

- Aufgaben
- Individuelle Lernziele
- Unterstützungsangebote durch Schule und Dozierende

Grundsätze für Service Learning

Reality

Der Service sollte sich an realen Bedürfnissen und Problemen der Schulen orientieren.

Reciprocity

Alle Beteiligten geben und nehmen, lernen also voneinander (-> Vertragsgrundlage).

Reflection

Verknüpfung zwischen Lerninhalt, Service und Entwicklung der eigenen Professionalität

Wie kann **Service Learning** in der Lehrerausbildung aussehen?

- Studierende bilden eine Gruppe von Grundschülern zu **Streitschlichtern** aus
- Studierende qualifizieren Hauptschüler/innen als **Lesementoren** für eine Grundschule
- Studierende konzipieren ein **Elterntraining** zur pädagogischen Psychologie und führen dieses für Eltern an einer Hauptschule durch

Wie kann Service Learning in der Lehrerausbildung aussehen?

- Studierende konzipieren eine **Unterrichtseinheit** zu den Kinderrechten, setzen sie im Unterricht ein und evaluieren den Prozess.
- Studierende entwickeln einen **Beratungsbericht** zu außerschulischen Schulentwicklungsressourcen für eine Hauptschule, die sich zur Ganztagschule entwickelt.
- Studierende entwickeln und evaluieren ein **Trainingskonzept** zur Selbständigkeit in der gymnasialen Oberstufe“ für ein Gymnasium

Was bringt Service Learning? Forschungsergebnisse

Studierende

Positive Effekte auf...

- zivilgesellschaftliches Engagement
- Persönlichkeitsentwicklung
- Leadership Fähigkeit
- Projektmanagement
- Wissenstransfer
- fachlich-theoretisches Lernen
- Berufsorientierung

Gemeinde

Verbesserung...

- der Qualität und Quantität sozialer Angebote
- von sozialer Kohäsion durch Vernetzung
- der wissenschaftlich fundierten Begleitung und Evaluation von Projekten

Hochschulen

Stärkung...

- der zivilgesellschaftlicher Verantwortung
- des Wissensaustauschs zwischen Universität und Umfeld
- der Vielfältigkeit von Seminarangeboten
- des Bildes der Uni in der Gesellschaft

Ziele universitärer Bildung

- **fachliche Exzellenz**
- **Problemlösefähigkeit und**
- **Handlungsbereitschaft & Verantwortungsübernahme**

"This country cannot afford to educate a generation that acquires knowledge without ever understanding how that knowledge can benefit society."

(Campus Compact -- President's Declaration on the Civic Responsibility of Higher Education)

Mehrgewinnerspiel

■ Studierende

- projektorientierte Arbeit in der Praxis
- Steigerung der Motivation durch Authentizität
- (öffentliche) Anerkennung in zertifizierter Form

■ Schule und Lehrer/innen

- projektorientierte, kooperative Kultur
- Arbeit mit externen Partnern
- Entwicklungsimpulse & Problemlösungen

■ Universität

- Aktive und konstruktive Arbeit in und mit Schulen
- Forschungsimpulse
- Anerkennung im regionalen Umfeld

Campus Aktiv



Informationen

Kontakt: sliwka@uni-trier.de

Literatur:

- Eyler & Giles (1999), *Where is the Learning in Service Learning?* San Francisco: Jossey-Bass
- Furco (2002), *Service-Learning: The Essence of the Pedagogy*
- Sliwka & Frank (2004) *Service Learning*. Weinheim: Beltz.
- Baltes, Hofer & Sliwka (2006), *Studieren kann so schön sein... - Service Learning an der Universität*. Weinheim: Beltz.

Ende